



Erfrischung: Der euphorisierte Marathon-Sieger Sebastian Nitsche vom SC DHfK benötigt im Ziel eine Abkühlung.

Foto: Gerhard König

Rennsteiglauf generiert acht Millionen Euro

Faszination Rennsteig: Bei der 46. Auflage des GutsMuths-Rennsteiglaufes feiern knapp 16 000 Teilnehmer, viele Zuschauer und Helfer bei bestem Wetter erneut ein unvergleichbares Volksfest in der Region.

Von Thomas Sprafke

Schmiedefeld – Florian Neuschwandner und Daniela Oemus sind Sieger des Supermarathons über 73,9 Kilometer beim 46. GutsMuths-Rennsteiglauf. Der bekannte Frankfurter Langstrecken- und Ultra-Läufer benötigte nach einem spannenden Rennen mit vielen Führungswechseln auf der Königsdistanz 5:14:13 Stunden. Bei den Frauen stellte die Jenaerin Oemus einen Streckenrekord auf. Die 29-Jährige vom SV Blau-Weiß Bürgel blieb in 5:50:23 Stunden 5:14 Minuten unter ihrer Bestmarke von 2016, obwohl die Strecke diesmal 600 Meter länger war. Insgesamt waren nur sieben Männer schneller als die Unfallchirurgin. „Ab Kilometer 30 wurde ich deutlich langsamer und dachte mehr-

fach daran, aufzuhören. Ich bin sprachlos, dass noch so eine gute Zeit herausgekommen ist“, sagte Oemus.

Auf der Marathon-Strecke setzte sich überraschend Sebastian Nitsche aus Leipzig durch. Marcel Krieghoff vom SC Impuls Erfurt, der in den vergangenen beiden Jahren gewonnen hatte, wurde Dritter. Nora Kusterer vom SV Oberkollbach im Schwarzwald schaffte ihren dritten Rennsteiglauf-Marathonsieg. Schnellste über 21,1 Kilometer waren der für den SV Sömmerda startende Eriträer Samsom Hayalu Tesfazghi und die Berlinerin Anne Barber.

Als Sieger fühlte sich am Samstag bei Europas größtem und schönstem Landschafts-Crosslauf aber wohl jeder der exakt 15 871 Teilnehmer aus 28 Nationen, von denen 15 528 das Ziel in Schmiedefeld er-

reichten. 1100 Teilnehmer waren 25 Mal und öfter dabei. Unzählige Zuschauer im Zielort und an den Strecken sowie 1700 ehrenamtliche Helfer aus 30 Vereinen sorgten für eine unverwechselbare Volksfestkulisse. Entgegen anderer Marathon-Läufe in Großstädten werden beim Rennsteiglauf keine Antrittsgelder oder Siegprämien gezahlt. Die Gewinner erhalten lediglich einen Gutschein im Wert von 150 Euro.

Durch die Großveranstaltung wird in der Region ein geschätzter Gesamtumsatz von acht Millionen Euro generiert. Die Übernachtungszahlen belaufen sich insgesamt auf rund 14 000. Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen im Umkreis von Schmiedefeld sowie in den Startorten Eisenach, Neuhaus und Oberhof sind nahezu komplett ausgebucht.

„Wir sind ein Markenprodukt von Thüringen“, sagte Gesamtleiter Marcus Clauder. Ministerpräsident und Schirmherr Bodo Ramelow betonte: „Der Rennsteiglauf ist seit Jahrzehnten zu einem Symbol für Thüringer Lebensfreude und hervorragender Stimmung geworden.“ Die 47. Auflage des Kultlaufes steigt am 18. Mai 2019. Nächstes großes Laufereignis ist der Rennsteig-Etappenlauf in bereits vier Wochen am 23. Juni. **Seiten 19, 20 sowie Lokalteil**

Hitze fordert Tribut

Im Ziel und auf der Strecke mussten 674 Teilnehmer medizinisch versorgt werden, in einem Fall kam sogar der Rettungshubschrauber zum Einsatz. Ein Grund für die ungewöhnlich hohe Zahl der Einsätze war das warme Wetter. Neun Ärzte, 14 Rettungssanitäter und 119 Kameraden der Bergwacht waren im Einsatz.